

Uganda: ADRA kooperiert mit Welternährungsprogramm der UN

Die im Juni 2018 vereinbarte Partnerschaft werde es ADRA ermöglichen, mehr als 85.000 Flüchtlinge, die derzeit im Bezirk Kamwenge im Westen Ugandas leben, mit Lebensmitteln zu versorgen. Es werde mit einem ansteigenden Zustrom von Flüchtlingen gerechnet, da viele Bürger aus der Demokratischen Republik Kongo und dem Südsudan durch langwährende Konflikte gezwungen würden, die Grenze nach Uganda zu überschreiten.

„Diese kürzlich unterzeichnete Partnerschaft mit dem WFP wird es ADRA ermöglichen, die Ursachen von Nahrungsmittelunsicherheit und Unterernährung anzugehen und auch das soziale Sicherungssystem von Flüchtlingen und Aufnahmegemeinden zu verbessern“, sagte Charles Ed II Aguilar, Landesdirektor von ADRA Uganda. Mit zusätzlichen Nahrungsmitteln durch die Hilfe des WFP sowie finanzieller Unterstützung könne ADRA Uganda ein Jahr lang täglich nahrhafte Mahlzeiten bereitstellen und den Flüchtlingen helfen, Einkommen zu erzielen.

Langjährige Präsenz in Uganda

Seit 1987 habe ADRA eine solide Präsenz in Uganda aufgebaut. ADRA fördert, neben der Zusammenarbeit mit dem Welternährungsprogramm (WFP) in der Lebensmittelverteilung, Schulgarteninitiativen in mehreren Flüchtlingssiedlungen, um Schulernährungsinitiativen in ausgewählten Flüchtlingsschulen stärken.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet